

KURZE EINFÜHRUNG IN DIE moderne Photographie

von Jean MARYSE

Für viele neuzeitliche Geräte wird eine Einrichtung zur gleichzeitigen Auslösung des Blitzes zusammen mit der Betätigung des Verschlusses geliefert (Abb. 264). Genaue Angaben über die Entfernung zwischen Blitz und Objekt und die einzusetzende Blende geben die von den Fabrikanten der Packung beigelegten Tabellen. Bei einer Entfernung von etwa 2.50—3 Meter zwischen Blitz und Objekt und einer Filmempfindlichkeit von 21/10 Din ist für den großen Vacublitz etwa Blende 8 erforderlich.

Ein Nachteil bei der Photoflux Lampe: Man kann das Licht vorher nicht ausprobieren.

Das Blitzlicht, unsere älteste Kunstlichtquelle, hat heute viel von den Fehlern verloren, die man ihm früher mit Recht zum Vorwurf machen konnte; die Rauchentwicklung ist weniger stark und man erhält schon mit kleinen Mengen genügende Helligkeit; es besteht aus zwei getrennten Körpern: einem Leuchtmetall (Magnesium) und einem sauerstoffliefernden Element, die vor der Verwendung gut miteinander vermischt werden; es darf niemals in fertiger Mischung aufbewahrt oder verwandt werden, denn es ist dann ebenso explosionsgefährlich wie Schießpulver. Im Handel ist es in fertigen dosierten Einzelblitzen verschiedener Stärken und in Großpackungen erhältlich; den Großpackungen ist ein Meßgefäß zur Dosierung beigegeben. Bei den Einzelblitzen erfolgt die Zündung durch Luntten (Salpeterpapier), während für die Verwendung von Blitzlicht aus Grammpackungen eine Blitzlichtlampe erforderlich ist; es gibt solche Lampen in Preisen von 15—75 Fr. Lampen für die Verwendung im Freien funktionieren mit Cereisenzündung (Abb. 265) nach Art der Taschenfeuerzeuge; für die Verwendung im Innern und überall dort wo man Stromanschluß zur Verfügung hat, sind vorzugsweise Lampen mit Lichtbogenzündung zu verwenden.

Blitzlicht in Pulver ist enorm billiger als in Einzelblitzen; die Anschaffung einer Blitzlichtlampe rentiert sich daher bei häufigen Aufnahmen schnell. Die Blitzlichtlampe gestattet außerdem, und das ist ein weiterer sehr großer Vorteil, den genauen Moment der Zündung zu wählen, was bei der Luntenzündung der Einzelblitze nicht möglich ist. Durch die gespannte Erwartung des Abbrennens der Lunte der Einzelblitze entstehen bei Personenaufnahmen die bekannnten Blitzlichtgesichter; bei der Anwendung der Blitzlichtlampe ist man dagegen in der Lage den entscheidenden und günstigsten Aufnahmemoment selbst zu bestimmen.

Arbeitsweise bei Blitzaufnahmen mit Rollfilmapparat und Blitzlampe.

1. Apparat am Stativ aufstellen;
2. Entfernung auf der Skala einstellen, nötigenfalls blenden und im Sucher den Ausschnitt bestimmen;
3. Mit einem Reflektor oder einer Taschenlampe feststellen wo der für die Beleuchtung günstigste Punkt liegt, das Blitzlicht abzubrennen;

4. Blitzlampe fertig stellen;
5. Verschuß mit dem Auslöser auf Halbzeit (B) öffnen und festhalten — währenddem Blitzlampe abdrücken;
6. Verschuß schließen.

Während des ganzen Vorganges ist die Allgemeinbeleuchtung des Zimmers zu verringern oder eine Tischlampe hinter dem Apparat brennen zu lassen.

Vorsichtsmaßregeln beim Umgang mit Blitzlicht.

1. Wenn bei Einzelblitzen die Lunte nicht weiter zu brennen scheint, lieber einige Minuten abwarten bevor man nachsieht! Es ist oft vorgekommen daß der Blitz gerade zündete, als jemand nachsehen wollte.

2. Blitzlicht in Vorratspackungen verschließen und aus dem Raum entfernen während des Abbrennens.

3. Den Blitz nicht in der Nähe feuergefährlicher Gegenstände abbrennen. (Vorhänge!)

4. Beim Abbrennen großer Mengen von Pulver auf einer kleinen Vorrichtung, die Hand, welche die Lampe hält, mit einem Tuch umwickeln.

5. Vorratsblitzlicht kühl und trocken aufbewahren.

Zur Vermeidung der kreidigen Lichte bei Blitzlichtaufnahmen bringt man vor der Lampe einen Streuschirm aus dünnem Seidenpapier an; es muß dann etwa die doppelte Menge Blitzlicht abgebrannt werden.

Zur Aufnahme ausgedehnter Objekte (nächtliche Straßenszenen!) sollen zur Erzielung einer gleichmäßigen Beleuchtung zwei oder drei Blitzlichtlampen in verschiedenen Abständen abgebrannt werden.

Das Abbrennen der Blitze muß nicht unbedingt gleichzeitig geschehen.

Ueber die notwendigen Mengen Blitzpulver, oder die Blendenstellung bei Kapselblitzen geben die verschiedenen Fabrikanten in ihren Packungen genaue Angaben.

Ein neuartiges Blitzgerät stellt die Existence Pistole dar. Das Blitzlicht ist in einer Patrone enthalten, die genau wie eine Schießwaffe nach dem Aufnahmegegenstand zu abgefeuert wird, ein Vorteil bei nächtlichen Außenaufnahmen im Regen. Der Lichtkegel des Gerätes ist nur etwas eng.

Besondere Gebiete der Kunstlichtphotographie bilden die Aufnahmen nächtlich erleuchteter Straßen, Schaufenster, Lichtreklamen, Theater- und Kinoeingänge (siehe hierzu die Gevaert Belichtungstabelle Abb. 266), sowie die Bühnenaufnahmen im Theater und im Variété und die Momentaufnahmen von der Leinwand im Kino. Abb. 267, 268, 269.

Höchstempfindliches Filmmaterial ist dazu Vorbedingung.

Im Theater kann man es mit 1/25 Sek. versuchen; hat man einen Verschuß mit längeren Geschwindigkeiten zur Verfügung, so stützt man die Arme mit der Kamera auf eine feste Unterlage (Lehne des Vordersitzes), wartet einen Moment der Ruhe ab, oder einen toten Punkt in der Bewegung und belichtet 1/5—1/10 Sekunde.

Günstigste Plätze für Theateraufnahmen sind die Seitenlogen oder vordere seitliche Balkonplätze.

Die modernen Kleinkameras mit ihrer äußerst lichtstarken Optik bei ausreichender Tiefenschärfe, sind für solche Aufnahmen unbedingt im Vorteil.

Auch im Kino können wir mit unsern modernen Objektiven u. Filmen Momentaufnahmen machen (Abb. 270, 271, sowie Abb. 179 u. 180 A.—Z No. 33); Belichtungen von 1/5—1/10 Sek., je nach der Lichtstärke der Optik, bei normalen Szenen sind kurz genug um Bewegungsunschärfe zu vermeiden; kürzere Belichtungszeiten sind nicht zu empfehlen, da hierbei die Gefahr besteht, daß man in eine für das Auge unsichtbare Dunkelphase hineintritt; günstigste Plätze für solche Aufnahmen sind die vorderen Reihen des 1. Balkons.

Gevaert Belichtungstabelle für

Aussenaufnahmen bei Nacht.

Gegenstand	Belichtungszeit in Sekunden für Blende: (Ungefähre Werte)						
	f/2	f/2,8	f/3,5	f/4,5	f/6,3	f/8 f/9	f/11
Strassen oder hell erleuchtete Plätze	1/5	1/2	1/2	1	2	4	8
Eingänge von Kinos	1/25	1/25- 1/10	1/25- 1/5	1/10- 1/2	1/5- 1	1/2- 2	1- 4
Gut beleuchtete Schaufenster	1/25	1/10	1/10- 1/5	1/5- 1/2	1/2- 1	1- 2	2- 4
Lichtreklamen	1/50	1/25	1/25- 1/10	1/10- 1/5	1/5- 1/2	1/2- 1	1- 2